



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Kultur der Renaissance in Italien**

ein Versuch

**Burckhardt, Jacob**

**Leipzig, 1913-**

LXXIX. Einzelnes zur Naturwissenschaft

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-74947](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-74947)

## LXXIX.

(Zu Seite 13, Anm. 3, auch schon Seite 10, Anm. 2 und den ganzen Abschnitt, S. 12 ff.)

Einzelnes zur Naturwissenschaft. Gärten. Über Petrarca's Tätigkeit im Garten s. einzelne Notizen aus einer römischen Apulejushandschrift cod. Vatic. 2193, bei P. de Nolhac: Pétrarque et son jardin, Paris 1890. Am 16. März 1359 notiert er z. B. die Pflanzung von 5 Lorbeerbäumen und hofft gutes Wachstum für diese den Mäusen teuren Pflänzlinge, weil an demselben Tage sein Freund Boccaccio angekommen sei. — Eine Schrift (Par. Bibl. nat.) Justuli Spoletani opera, Romae 1510 enthält u. a.: de cultu croci ad Ag. Geraldinum opusculum elegantissimum, de sere etc. Ad Felisiam Ruveram poemation egregium; Descriptio montis Spoleti imminentis ad Claudium Lupum. — Tüchermann, Die Gartenkunst der ital. Renaissancezeit, Berlin 1884, kommt über die Burdhardt'schen Andeutungen nicht hinaus. — Ein kleiner Garten gehörte zu jeder Wohnung eines begüterten Mannes. Schiaparelli S. 8 ff.

Zur Tierliebhaberei vgl. das Vermächtnis des Basso della Penna (Sacchetti Nov.) für die Fliegen, sie sollen alle Jahre am St. Jakobstag einen Korb mit Birnen erhalten. (Freilich mehr aus Groll gegen die Erben, als aus Vorliebe für die Tiere.) — Ein Beweis für die Tierliebhaberei ist auch das Bemalen der Saalwände mit Tierfiguren. Schiaparelli S. 153 f., 159. — Die mannigfachen Darstellungen des Christuskinde's mit einem Stieglitz haben wohl eher ihren Grund in der bunten Schönheit des Vogels als im Vergleich des, nur von Dornen lebenden und doch schön singenden Vogels mit Christus, der trotz seines Leidens Gott fröhlich dient. Amico Aspertini von Bologna stellt in einer Verkündigung einen auf einem Stabe sitzenden Papagei dar. Ähnliches berichtet um 1470 Fr. Zambeccari aus Bologna (?) R. Förster, Fr. Z. Stuttg. 1878, S. 236. — Venedig (s. Cecchetti in Arch. ven. 28, 8 ff.) besaß einen Löwen und eine Löwin als Geschenk des Königs Friedrich v. Aragonien; am 12. Sept. 1316 wurden 3 Junge, ein männliches und 2 weibliche, geboren. (Darüber eine merkwürdige Korrespondenz Mussatos vgl. Creizenach I, 496, N. 1 und die dort angeführte Literatur.) Der Portier des Dogenpalastes hatte die Tiere zu füttern. 4 Leoparden waren ein Geschenk des dominus Prestozane partium Indie, 1 astore vom König von Bosnien, ein Hirsch wurde im Arsenal verwahrt. — In der Schrift: Theatrum capitulinum magnifico Juliano institutum per Aurelium Serenum Monopolitanum et de elephante carmen ejusdem. N. E.: Romae in edibus Mazochianis imperante Diuo Leone X Pont. Maximo pontificatus sui anno se-

cundo anno Dni MDXIV. 25 Bl. in 4 (Paris, Bibl. nat.) heißt es (Widmungsbrief an Leo X., 10. cal. apr. 1514), es sei etwas noch nie Dagewesenes geschehen: Indus elephas omnium animalium sagacissimus a Emanuele Lusitanorum rege missus. Der Verf. vergleicht sein eigenes Werk mit dem Elefanten. Er werde ebensowenig verachtet werden: *maurus ille et agrestis homo elephantis rector et moderator universae urbis spectantique populo ingentem voluptatem tribuit. Quo ductore immanis belua mitis et mansueta incedit ad cuius nutum omnia perficit obsequiturque docilissima.* Auf den Elefanten werden Gedichte mitgeteilt von dem Herausgeber, Joh. Capito Aretinus, Ja. Marius Philoenus, Vitalis, von dem ersteren auch Verse auf ein anderes Geschenk Emanuels, den *leo rugiens*. — (Nebenbei sei bemerkt, daß während Paris de Grassis p. 13—20 berichtet, Emanuel habe die goldne Rose und das Schwert erhalten, unser Autor sagt: *Altaris tegmen gemmis decoratur et auro Ampla sacerdotis fit tunica atque nitens Adduntur geminae pro binis inde ministris Magnum auri pondus quae preciosa valent.*) — Über die Grabchrift des Elefanten Amone (gest. 8. Juni 1516) und über Raffaels Anteil an seiner künstlerischen Verewigung D. Gnoli in Nuova ant. 3. ser. vol. 14, 583; dazu Luzio-Renier 100/101, S. 26. Rossi im Intermezzo 1890 I, 23—30. — Im Juni 1514 will Papst Leo seinem Nessen, dem jungen Lorenzo von Medici, einen Elefanten, Leoparden und Löwen schicken, Journal, S. 277, N. 1. — Über den Stierkampf 1519 vgl. den Brief des ferraresischen Gesandten Paolucci; vgl. gleichfalls Nuova ant. 3. ser. vol. 14, p. 583. — Notizen über Adler, mehrfarbige Esel, Bären, Löwen, Giraffen, 1362—1520 bei Sercambi I, 122, Arch. ven. VI, 323 und XXXVI, 247, Landucci p. 51 und 52, Landucci ferner p. 345, Sanuto 28, 302. — Ein Buch über Pflege und Aufzucht von Pferden, Falken, Sperbern (freilich italienisch) wurde Mail. 1517 gedruckt. (L. de Marinis, Infunabeln Cat. VI, Flor. 1907.) — Ganz am Ende des 16. Jahrhunderts gab Giovanvettorio Soderini eine zusammenfassende Darstellung der agriculture und der coltivazione delle viti neugedruckt von N. Bacchi della Lega, Bologna 1902, 3, 4. 3 Bände, wo man interessante Nachrichten über Gärten und Bären findet; Bd. 4, 1907 handelt über die Haustiere. Über die Bedeutung des Werkes mußte ein Naturforscher handeln.

## LXXX.

(Zu Seite 15, Anm. 2.)

Sklaverei. Bei diesem Anlaß mögen einige Notizen über die Sklaverei in Italien zur Zeit der Renaissance ihre Stelle finden.